



100 JAHRE – 100 MENSCHEN ... UND MEHR



WORTSCHATZ



WEDELN

Heute wird in der JDAV ein Hang häufig mit Freerideski in zwei bis drei großen Schwüngen herunter gecarved. Die gefühlt fast 100 Jahre alte Skitechnik des Wedelns, das schnelle Hin- und Herschwingen mit gerutschter Schwungsteuerung (ohne Kanteneinsatz wie beim Carving) ist heute quasi ausgestorben – ganz im Gegensatz zur JDAV. SHE

EDITORIAL

MEINE HERREN UND DAMEN!

Am 19. Februar 1919 begrüßt Marie Juchacz mit dieser ungewöhnlichen Anrede das deutsche Parlament und hält dort als erste Frau eine Rede. Darin erklärt sie das Frauenwahlrecht zur Selbstverständlichkeit. Später gründet sie die Arbeiterwohlfahrt.

Ebenfalls im Jahr 1919 wird die systematische Jugendarbeit im Alpenverein etabliert. Deshalb feierte die JDAV heuer ihr 100-jähriges Jubiläum – und wir widmen dem schönen Anlass diese Ausgabe des Knotenpunkts.

Silvan berichtet von der DownUpCycling-Aktion, bei der über zweieinhalb Tonnen Daunen gesammelt wurden, um daraus neue Wärmeklamotten zu machen. Für die Initiative „Hands on“ haben sich einige Jugendgruppen mal was Neues einfallen lassen; Pia stellt euch ein paar Schmankerl vor. Bei den „Alpinen Irrwegen“ werden die dunklen Seiten unserer Geschichte durchleuchtet, „Queerfeld-ein“ war der Startschuss für mehr Diversität in Berg und Tal. Mit ausgewählten Aussagen aus den „100 Menschen“ stellt Stefanus klar, dass die JDAV weder ein gewöhnlicher Jugend- noch ein reiner Bergsportverband ist.

In diesem Sinne wünsche ich unserer JDAV weiterhin ein so zukunftsorientiertes, engagiertes Denken und Handeln, auf das sicherlich auch Frau Juchacz stolz wäre!

Und euch viel Spaß beim Lesen!

SEPP HELL



Ein vollgepacktes Jubiläumsjahr hat der JDAV viele Impulse für eine lebendige Zukunft gebracht – ein Abschiedsgruß aus der Bundesjugendleitung, von *SUNNY MEWS* und *RICHARD KEMPERT*.

© Titelfotos: jdav.de/100

„Queerfeldein“ in der Jubi Bad Hindelang brachte der DAV-Jugendarbeit im Jubiläumsjahr viele neue Impulse.
© Hanna Glaeser



100 JAHRE JUGENDARBEIT IM DAV

AUF DIE NÄCHSTEN 100!


Das Jubiläumsjahr hat uns in der Bundesjugendleitung ganz schön auf Trab gehalten. Besonders begeistert haben uns die teilweise sehr persönlichen Geschichten im Projekt „100 Jahre – 100 Menschen“ sowie die Wünsche und Hoffnungen an die JDAV der Zukunft.

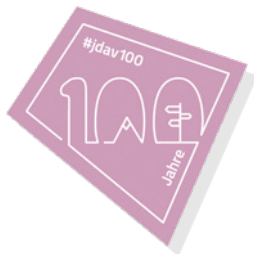
Für viele ist die JDAV eine „Querdenkerin und Erneuerin“ (Mimi Lihs, Bundesjugendleiter 2009-13), deren Jugendarbeit „hilft, den eigenen Horizont zu überschreiten“ (Ann-Kathrin Koch, Jugendleiterin) und ohne die „der Alpenverein schon längst ausgestorben wäre“ (Daniela Schrader, Jugendreferentin).

Die Serie fasst zusammen, was die JDAV auch für uns ist: ein bunter und vielfältiger Jugendverband. Junge Menschen in der JDAV erleben mit ihrer Gruppe Unvergessliches in den Bergen, sie übernehmen Verantwortung und stehen für ihre Interessen ein (und auf).

Auch wenn wir uns in diesem Herbst aus unseren Ämtern als Bundesjugendleiterin und Bundesjugendleiter verabschiedet haben, hat es uns riesige Freude bereitet, der Stimme der JDAV politisches Gewicht zu verleihen. Und weil die JDAV eben so viel mehr ist als „nur“ die Jugend des Alpenver-

eins, haben wir uns eingesetzt für Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit und für eine demokratische Beteiligung aller jungen Menschen in der JDAV.

Wir sind uns sicher, dass der JDAV auch in Zukunft die Themen nicht ausgehen werden und dass sie Veränderungen im DAV anstoßen wird. Und wir freuen uns auf viele weitere Bundesjugendleitertage mit motivierten Delegierten aus euren Sektionen und spannenden jugendpolitischen Entscheidungen! 



AKTIONEN

Queerfeldein



Zu einem bunten und vielfältigen Wochenende trafen sich im Mai 2019 knapp 50 queere junge Menschen in der Jubi – sie waren am Berg und im Klettergarten aktiv und diskutierten in Workshops über verschiedene Themen. jdav.de/queerfeldein

Alpine Irrwege

In der Fortbildung „Alpine Irrwege“ setzten sich Jugendleiter*innen intensiv mit verschiedenen Zeitepochen in der Geschichte der JDAV auseinander und mit damit zusammenhängenden Kontinuitäten und Brüchen. Schwerpunkt war die Zeit von 1933 bis 1945 und die Frage, wie Bergsteigen und Jugendarbeit im „Dritten Reich“ funktionierten und inwieweit nationalsozialistisches Gedankengut schon vor 1933 die Jugendarbeit im Alpenverein prägte.

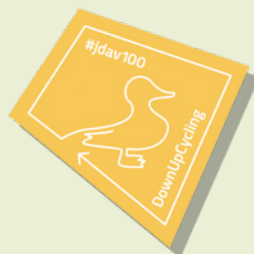
Gipfeltreffen

100 Jahre Jugendarbeit: Sie entstand im „DuOeAV“, der damals international war. Gemeinsam feiern dies Vertreter*innen der Alpenvereinsjugenden aus Deutschland, Österreich und Südtirol bei einem internationalen Gipfeltreffen in der Jubi Ende November.

Gämschen Gaudi



Spiel, Spaß und Spannung – das alles verspricht das Spiel „Gämschen Gaudi“. Für genügend Abwechslung gibt es zwei verschiedene Aktionsfelder für unterschiedliche Altersstufen (6-12 oder 13-99). Bestellen könnt ihr das Spiel im dav-shop.de



UPCYCLING

DOWNUP!

Wir jungen Bergsportler*innen sind umweltbewusst. Klar, denn unser Hobby zeigt uns die Schönheit der Natur, und was liegt dann näher, als diese zu schützen? Veganismus liegt als ein Lösungsansatz im Trend. Aber leider lässt sich ein essenzieller Bestandteil der Bergausrüstung nicht so leicht ersetzen wie das oft schon vegane oder vegetarische Biwakfutter: Die Rede ist



von Daune. Leicht, stark komprimierbar und mit unerreichtem Isolationswert. Zwar wird Kunstfaserisolation immer besser, doch für richtig warme Jacken und Schlafsäcke ist Daune (noch?) unschlagbar.

Die JDAV hat zusammen mit ihrem Partner Mountain Equipment (ME) einen Kompromiss erarbeitet: Warum nicht gebrauchte Daune wiederverwenden? Denn hochwertige Daune kann viele Jahrzehnte alt werden. Daher riefen die JDAV und ME Jugendgruppen auf, 100 Tage lang Daunenerzeugnisse zu sammeln. Die Decken, Kissen und Kleidungsstücke wurden dann vom französischen Unternehmen

Re:Down professionell gewaschen und aufbereitet; Mountain Equipment stellt daraus neue Produkte her.

Die Resonanz auf den Aufruf war toll: 2650 Kilo Daune wurden gesammelt – eine gewaltige Menge, wenn man bedenkt, dass selbst eine recht warme Jacke nur etwa 200 Gramm enthält! Die Leute im Lager von ME mussten Tetris spielen, um die Einsendungen überhaupt zwischengelagern zu können.

Dabei zeigten die teilnehmenden Jugendgruppen viel Kreativität. Die JDAV Laupheim/Ulm arbeitete mit Flyern und Zeitungartikeln – und landete einen Volltreffer: Ein Hotel rief an und bot ihnen so viele alte Decken und Kissen an, dass damit ein Transporter wortwörtlich ausgestopft werden musste! Auch die JDAV Murnau legte sich ordentlich ins Zeug und konnte mit einer Straßensammelaktion über 130 Kilo sammeln – klimafreundlich auf Fahrrädern.

Bleibt die Frage: Wie steht's mit der Qualität? Die recycelte Daune hat etwas weniger Loft und damit Isolationswert, als man es von Highend-Jacken gewohnt ist, aber deutlich mehr als Kunstfaser. Spitzenalpinist*innen werden für extremste Einsätze weiterhin auf „frische“ Daune zurückgreifen, aber wir anderen dürfen uns wie so oft die Frage stellen: Braucht's das? Immerhin haben wir jetzt eine fast vergleichbare Alternative. **SME**



ZEITREISE

JUNG.LAUT. BUNT.

100 Jahre Jugendarbeit im Deutschen Alpenverein – eine ganz schön lange Zeit. Was ist seit 1919 alles passiert und wie wurde die JDAV so, wie sie heute ist? Das wird in der virtuellen Zeitreise „jung.laut.bunt.“ erzählt. Wir haben in Archiven, Büchern und Zeitungen gestöbert und viele interessante Geschichten (wieder-)entdeckt. Ein Beispiel: Die Anfänge der Jugendarbeit vor 100 Jahren hätten auch ganz anders aussehen können, wenn die „Wandervogelbewegung“ als Vorbild genommen worden wäre. Oder wusstest du eigentlich, dass die Jubi nicht schon immer in Bad Hindelang, sondern davor an einem anderen Standort war? All das und noch viel mehr gibt es zu erfahren! **Viel Spaß beim Entdecken** unter jdav.de/geschichte/ ASC



ME-Deutschland-Chef Tom Strobl half mit beim DownUpCycling – und war begeistert von der Beteiligung.
☑️ Andrea Scheu

Alle Hände voll zu tun hatte die JDAV Gießen beim Gärtnern auf dem Vereinsgrundstück für ein Insektenhotel.
☑️ Ann-Kathrin Koch



NACHHALTIGKEIT

HANDS ON!

Wumms! Ein kleiner Junge strahlt, hebt einen Hammer. Er schlägt einen Druckknopf in ein pelziges Stück Kletterseil, das zu einem Armband werden soll. Um ihn herum sitzen eifrig Bastelnde an einem Biertisch, der mit alten Kletterseilen und Bandschlingen in wilden Farbkombinationen überladen ist. Die Erlanger*innen machen daraus Schüsseln, Armschmuck, Sitzpolster und vieles mehr. Die kreative Handwerksarbeit soll nicht nur Spaß machen, sondern auch zum Denken anregen: Was kann man tun, um abgenutzte Gebrauchsgüter zu reparieren oder umzufunktionieren? Wie kann man weniger Abfall produzieren?



Solche und mehr Fragen thematisierte das JDAV-Projekt „Hands on! Dein Beitrag für Nachhaltigkeit“ auf Grundlage der 17 „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen. Als Naturschutzverband wollte die JDAV zum Umdenken aufrufen und dazu, selbst aktiv zu werden. Viele gute Ideen können die Jugendarbeit der Zukunft inspirieren.

Die JDAV Bremen machte sich Gedanken zum Thema Ökologie – auf dem Gelände der Sektion ist jetzt ein hügelartiges Beet mit Steinen zu bestaunen. Es bietet seltenen Alpenpflanzen einen Lebensraum, die in ihrem eigentlichen Revier vom Klimawandel und von menschlichen Besuchern bedroht sind.

Die JDAV Gießen-Oberhessen widmete sich den Insekten. Die Jugendleiterin Ann-Kathrin Koch berichtet begeistert, wie ihre Klettergruppe ein Insektenhotel gebaut und das Vereinsgrundstück mit Blumen bepflanzt hat. Ein Jugendleiter hat Bienenstöcke auf dem Sektionsgrundstück aufgestellt und kann erklären, was Insekten brauchen. „Die Kinder fragen schon, wann wir wieder so etwas machen“, erzählt Ann-Kathrin. Das Insektenhotel muss gepflegt und neue Blumen gesät werden – das Projekt ist zur gemeinsamen Aufgabe geworden.

In Fulda entwickelte jede der Jugendgruppen eine eigene Idee, etwa Strohhalme aus Roggen für die Kletterhalle oder einen Müllgarten, in dem deutlich wird, wie lange die Zersetzung von Abfällen dauert. Doch es gab auch Ideen zum sozialen Miteinander. Die Fuldaer Jugendgruppe „Berglöwen“ zum Beispiel lud Kinder mit Behinderung zu einem Kletternachmittag ein.



Jede*r wird gebraucht und jede*r nimmt etwas mit von so einer „Hands on!“-Aktion. Anpacken und dabei begreifen ist das Motto – wie viel Spaß das machen kann, habt ihr gezeigt. Vielleicht nächstes Jahr auch in deiner Sektion? **PWE**

jdav.de/die-jdav/jdav-jubilaeum/hands-on-was-machen-andere

Was habe ich durch die JDAV gelernt?

Gelernt habe ich eigentlich alles, was man für die Berge so braucht. Und kennengelernt habe ich durch die JDAV meine heutige Frau!

Jann Oetting, 46, Forstbetriebsleiter Bayerische Staatsforsten, ehem. Jugendleiter

Warum ist die Jugendarbeit im Alpenverein so wichtig?

Jugendarbeit im DAV ist vielseitig, in ihrem Wesen kritisch, frei und selbstbewusst. Die daraus entstehenden Diskussionen machen sie so wichtig.

Julian Robertz, 26, Jugendleiter, Projektgruppe Ehrenamt

Warum ist Jugendarbeit im DAV so wichtig?

Um die Jugend an den Umgang mit der wertvollen Natur heranzuführen. Ihnen tolle Erlebnisse in der Natur zu schenken, dass sie es uns wert ist zu schützen, damit wir auch in 100 Jahren noch so schöne Berge haben.

Pia Mayr, 14, Mitglied einer Jugendgruppe

Biwak oder Hütte?

Eine Hütte! Manche Hütten verzaubern durch ihre Lage, ihre Wirtsleute, die Gastlichkeit und sie schaffen Möglichkeiten für Begegnungen!

Klaus Umbach, 60, ehem. Bundesjugendleiter

Was mache ich am liebsten in den Bergen?

Egal, Hauptsache draußen.

Claudia Ernst, 35, Bildungsreferentin der JDAV BaWü

Mein schönstes Erlebnis mit der JDAV?

Als ich mich auf der Jugendfahrt in unbekanntem Gelände im siebten Grad auf einen Jugendlichen, der als Kind noch ein ganz schöner Unruhestifter war, zu 100 % verlassen konnte. Da bin ich vor Stolz fast geplatzt.

Janina Praass, 25, Jugendleiterin seit 2012

Warum ist die Jugendarbeit im DAV so wichtig?

Weil sie als Zukunftsvorsorge den Verein erneuert und überlebensfähig hält – und weil sie bei jungen Menschen Weichen stellen kann: hin zu unternehmungslustigen, eigenverantwortlichen Menschen.

Leitungsteam der Jubi Hindelang

Was wünscht ME der JDAV für die nächsten 100 Jahre?

Dass sie weiterhin viele Jugendliche für die Freiheit der Berge begeistert – jenseits der gesellschaftlichen Erwartungen und gewohnter Komfortzone.

Tom Strobl, Geschäftsführer Mountain Equipment (ME) Deutschland

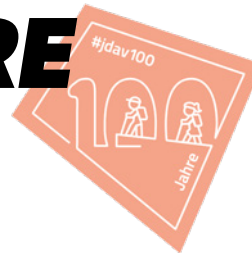
Was zeichnet die JDAV aus?

Dass sie in den letzten Jahren verstärkt auch gesellschaftspolitische Themen wie Förderung von Demokratie und Partizipation, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltiges Handeln in den Mittelpunkt gerückt hat.

Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

100 JAHRE – 100 MENSCHEN

100 JAHRE JUNG



Was war mein schönstes Erlebnis mit der JDAV?

Die Ablehnung der Olympiabewerbung durch die JDAV hat den DAV daran erinnert, dass er auch den Umweltschutz zur Aufgabe hat.

Gerhard Wagner, 49, Begleitung im Strukturprozess der JDAV

Welche Werte verbinde ich mit der JDAV?

Verantwortung – weil die JDAV diese übernimmt, um junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Josef Bauer, 46, Ressortdirektor Markt bei der AOK Bayern, dem Gesundheitspartner der JDAV

Was unterscheidet die JDAV vom DAV?

Weniger konservative Ziele und der Fokus auf Jugendarbeit am Berg statt auf Leistungssport.

Nadine und Sebastian, FÖJ-ler*in der Jubi Hindelang

Warum ist Jugendarbeit im DAV so wichtig?

Jugendarbeit ist – gerade in Zeiten von Populist*innen und Politikverdrossenheit – eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die nicht nur zum Selbstzweck betrieben wird, sondern auch noch ein wunderbares Hobby vermittelt.

Michael „Mimi“ Lihs (geb. Knoll), multifunktionaler Funktionär und ewiges Kind

Dein schönster Moment mit der JDAV?

Als eine Tourenteilnehmerin beim Ausstieg aus der Watzmann-Ostwand im knietiefen Schnee stehend sagt: „Aber schön ist es!“ Volles Vertrauen und die Fähigkeit, auch bei widrigen Bedingungen das Schöne zu sehen!

Lotte Pichler, 86, Bundesjugendleiterin von 1974 bis 1980

Was habe ich durch die JDAV gelernt?

Mich was zu trauen und Verantwortung zu übernehmen. Meine Meinung einzubringen oder vor vielen Leuten zu reden.

Alisa Mielke, 25, Jugendleiterin, Projektgruppe Geschlechtergerechtigkeit

Was ist für mich die JDAV?

Eine Einstellung: Seilschaft statt Solo, Spaß und Erlebnis statt Leistungsdruck, Vielfalt statt Einförmigkeit, Engagement statt passiver Konsum, Umweg statt Direttissima.

Wolfgang Wahl, 53, JDAV Bildungsreferent von 1998 bis 2013

Was zeichnet die JDAV aus?

Engagement, Aktivität, gelebte Demokratie – und feiern können sie auch!

Eberhard „Erbse“ Köpf, 50, Knotenpunkt-Comiczeichner



MEIN BERG MOMENT

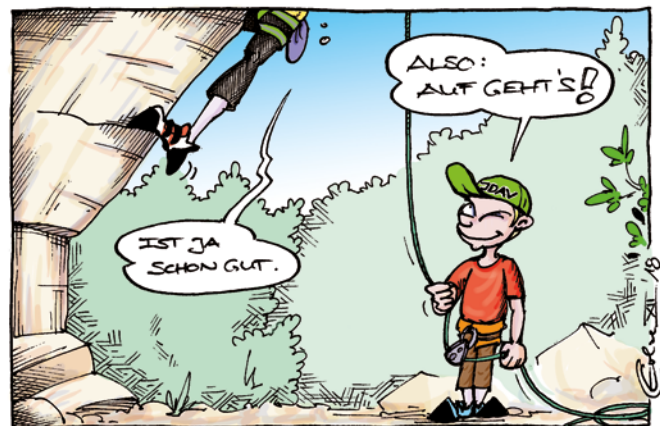
Mit solchen Kletterpartnern ist der Spaß am Berg garantiert für Heike Betz. Diesen Bergmoment prämiieren wir gerne mit einem 100-Euro-Gutschein des JDAV-Partners Globetrotter; in dessen Angebot gibt es alles, was für Berg- und Marmel-Begegnungen nötig ist.



„Lehrerin durch und durch. Meine Leidenschaft macht auch vor der Tierwelt keinen Halt. Dieses Marmeltier studiert eifrig einen Kletterführer der Dolomiten.“

Und dein Bergmoment? Schick deinen Beitrag – Erlebnis, Ärger, Begegnung, Zwischenfall ..., im Format „280 Zeichen Text“ oder „Foto + 140 Zeichen Text“ – an bergmoment@alpenverein.de oder JDAV, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München. In jedem Knotenpunkt prämiieren wir eine Einsendung – mehr davon findet ihr auf jdav.de/knotenpunkt

JDAV & ERBSE : **RELATIV ALT** ...



PACK DEN SILBENSTEIN!

Die Einwohner*innen von Wortenuau feiern 100 Jahre Erstbesteigung ihres ganz besonderen Hausbergs: Der „Silbenstein“ besteht aus verschiedenen Begriffen rund um das Thema „Jubiläum“. Findest du heraus, welche es sind? Wenn du die Silben richtig in die Felder rechts einträgst, bleiben einige Buchstaben übrig. Sie ergeben das Lösungswort. **DER**

**Blasburts - De - den
dung - Ein - er - Fest - Feu
Ge - Ge - gra - ka - ke - ko - la - le - lie
on - pel - ra - re - ren - schen - tag - ti - tu - werk**

Verteilt man rechtzeitig vor der Feier an die Gäste.

--	--	--	--

Oft gehalten bei großen Feiern, manchmal viel zu lang.

--	--	--	--

Anderes Wort für beglückwünschen.

--	--	--	--	--

Ohne sie sieht der Festsaal öde aus.

--	--	--	--	--	--

Sorgt beim (Dorf-)Fest für die Musik.

--	--	--	--	--	--

Der wohl häufigste Anlass für eine Feier.

--	--	--	--

Bunter Fest-Abschluss mit Knall.

--	--	--	--

Lösungswort: _ _ _ _ _

Auflösung: 1) Einladung; 2) Festreden; 3) Gratulieren; 4) Dekoration; 5) Blaskapelle; 6) Geburtstag; 7) Feuerwerk; Lösungswort: Geschenk

GÄMSCHEN KLEIN

© Sebastian Schrank

